

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100 155. ID. (später 155. HID.) umbenannt und die 54. ID. in eine k. k. SchD. umgewandelt. Sie erhielt das von der 4. ID. (S. 408) im Osten zurückgelassene SchR. 30 und sandte dafür das IR. 88 an die italienische Front nach.

Bei der 2. Armee gingen aus dem Abschnitt "Złoczów" im Wechsel mit der bayr. ErsD. die deutsche 22. und für die bayr. 14. die deutsche 6. ID. nach dem Westen. Durch die Abgabe der k. u. k. 33. ID., die durch die deutsche 33. RD. ersetzt worden war, war im Abschnitt "Olejow" auch das k. u. k. IX. Korpskmdo. entbehrlich geworden (S. 723). Der Führer, FML. Kletter, erhielt ein Kommando in Südtirol (S. 650). Am Nordflügel der Heeresgruppe Linsingen übernahm nach dem Abgang des GO. Hauer und der 9. KD. ein deutscher General den Abschnitt "Tobol".

Nachdem die Deutschen den im September vorgenommenen Nordteil ihrer Ostfront durch die Einnahme des Brückenkopfes von Jakobstadt nach rechts gesichert hatten, sorgten sie noch für den Schutz ihrer linken Flanke. Am 12. Oktober begann das wohlvorbereitete Unternehmen zur Besetzung der dem Meerbusen von Riga vorgelagerten Inseln Ösel, Dagö und Moon 1). Obwohl die Stawka vom Vorhaben des Gegners wußte, vermochten die russischen Land- und Seestreitkräfte keinen entschlossenen Widerstand zu leisten. Binnen einer Woche waren die Verteidiger von der Inselgruppe vertrieben; die Baltische Flotte der Russen zog sich zurück. Mit dieser Kriegshandlung endete Rußlands Teilnahme am Weltkrieg. "Die Russen haben damals aufgehört, ein beachtenswerter Gegner zu sein" 2).

Ende Oktober ausgegebene Richtlinien des GFM. Prinz Leopold von Bayern verfügten, an den alten Frontbereichen den Stellungs- und Wegebau auf das Erhalten des Bestehenden zu beschränken und an den neuen Frontstrecken (bei der deutschen 8. Armee und in Galizien) nur eine erste Stellung mit einer Tiefenzone anzulegen. Der Krafteinsatz in der vordersten Linie sei möglichst gering zu bemessen, dafür seien aber aus den freiwerdenden Truppen starke Reserven zu bilden und diese eifrig zu schulen. Als Ziel der Frontpropaganda, die wieder trachten sollte, bei den Russen Boden zu gewinnen, galt jetzt, die Friedenswünsche im Feindesheere zu fördern.

Am 3. November trafen die beiden Heeresleitungen Vereinbarungen

<sup>1)</sup> Tschischwitz, Armee und Marine bei der Eroberung der Baltischen Inseln im Oktober 1917 (Berlin 1931).

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>) Zajontschkowskij, Feldzug 1917, 107ff.